



Begegnen sich am Sonntag wieder: Arnoldsweilers Tim Gerhards (links) und Timo Bindels vom SVE.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER

# Noch Fragezeichen vor dem Start

Die Fußball-Mittelrheinligisten SV Breinig, VfL Vichttal und SV Eilendorf stehen zum Beginn der neuen Spielzeit vor schweren Aufgaben. „Komplett leere Festplatte am Sonntag bespielen.“

VON HELGA RAUE

**AACHEN** Dass der Top-Favorit ohne Punkte am ersten Spieltag bleiben wird, steht jetzt schon fest: FVM-Pokalsieger 1. FC Düren ist zum Auftakt der Fußball-Mittelrheinliga an diesem Wochenende gleich spielfrei, da die Liga mit 17 Teams an den Start geht, darunter weiterhin drei aus der Städteregion Aachen.

Eher durchwachsen verlief die Vorbereitung für den **SV Breinig**. „Es war eine Zeit mit Höhen und Tiefen“, sagt Klaus Barth seufzend. Der Coach hatte das Team in der Winterpause übernommen, war aber aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs nicht mehr wirklich zum Zuge gekommen. Pech für Breinig, dass sich Stürmer Nico Dautzenberg gleich im ersten Testspiel gegen Alemannia Aachen einen Kreuzbandriss zuzog, der ein komplettes Umdenken nötig machte. „Nico war gesetzt, und einen Zentrumsstürmer wie ihn hat man nicht oft“, musste Barth andere Offensivvarianten einstudieren.

„Wir haben keinen großen Kader, aber einen großen Umbruch. Es war schwierig, in den Rhythmus zu kommen. So waren auch die Leistungen in der Vorbereitung – einfach noch nicht konstant.“ Zumindest verzeichnet Breinig mit Rückkehrer Jordi Ndombaxi (Vichttal) einen Zugang, auf dessen Spielberechtigung Barth für Sonntag hofft. Denn

Leo Engels (privat) und Andi Simons (Rückenprobleme) fallen aus, hinter Manfred Fleps steht noch ein Fragezeichen.

Am Sonntag geht es zur Spielvereinigung Frechen 20, die Barth zwei Mal im Vorfeld gesehen hat. „Das ist eine gestandene Mannschaft, die einige junge Akteure dazubekommen hat. Das Team ist einen Schritt weiter als wir und agiert sehr diszipliniert“, weiß der Coach, dass seine Jungs eine schwere Aufgabe vor der Brust haben.

Die des **VfL Vichttal** scheint einfacher, denn Aufsteiger BCV Glesch-Paffendorf stellt sich am morgigen Sonntag ab 15.30 Uhr auf dem Dörenberg vor. „Auf dem Papier ist Glesch-Paffendorf zwar ein Aufsteiger, der sich aber gut verstärkt hat mit Akteuren, die schon einige hundert Mittelrheinliga-Spiele Erfahrung in den Knochen haben“, kennt Andi Avramovic die Gäste auch von drei, vier Testspielen. „Die waren immer sehr intensiv. Es ist eine sehr gute Truppe, die taktisch gut und auf dem Platz sehr konsequent agiert“, weiß der VfL-Coach auch, dass Aufsteiger meist euphorisch gestimmt in die neue Liga gehen. Zumal der Testspielerfolg gegen Regionalliga-Aufsteiger FC Wegberg-Beeck (1:0) hat autorchen lassen.

Dagegen startet sein Team ohne Vorbelastung. „Wir starten mit einer komplett leeren Festplatte, die

wir am Sonntag bespielen müssen“, formuliert Avramovic, der mit der Vorbereitung zufrieden war. „In zwei, drei Testspielen waren wir zu Beginn nicht hundertprozentig fokussiert, hatten aber in den anderen Spielen und in jeder Einheit eine gute Intensität.“ Personell hat Avramovic wenig Sorgen, nur hinter den angeschlagenen Dogukan Türkmen und Joseph Mbuyi stehen Fragezeichen.

Das sieht beim **SV Eilendorf** ganz anders aus, die Vorbereitung war von Personalproblemen geprägt. „Die ersten zweieinhalb Wochen liefen gut, da hatte ich alle an Bord, danach hatte ich in einer Phase nur elf von 23 Akteuren zur Verfügung. In den vergangenen beiden Wochen sind die meisten aber wieder zurückgekehrt.“ Achim Rodtheut hat vor dem Auftakt nur noch zwei, drei Ausfälle. „Zum Glück sind wir von schwerwiegenden Verletzungen verschont geblieben.“

So betitelt der SVE-Coach die Vorbereitung als „überragend“ – ironisch gemeint. „Wir haben gegen fünf Landesligisten gespielt, vier Mal verloren und ein Remis geholt“, hofft Rodtheut darauf, dass die Aussage „Ergebnisse in der Vorbereitung zählen nicht“ sich bestätigt. „Unsere Ausgangssituation hat sich im Vergleich zur vergangenen Saison nicht viel verändert, unser Ziel ist der Klassenerhalt. Wir müssen in jedem Spiel alles in die Waag-

schale werfen. Und ich bin sehr gespannt, wie sich die Jungs, für die es die zweite Mittelrheinliga-Saison ist, weiterentwickelt haben.“

Am Sonntag (15 Uhr) wartet mit Viktoria Arnoldsweiler gleich ein richtiger Gradmesser. „Ich denke, viele aus dem Aachener Raum werden mit offenem Mund verfolgt haben, wie Arnoldsweiler sich verstärkt bzw. noch mal nachgelegt hat. Das Team hat eine hohe Qualität“, so Rodtheut, der das FVM-Pokalhalbfinale gegen den 1. FC Düren verfolgt hatte. „Das wird eine Herausforderung, dort Punkte zu holen. Aber wir können ohne Druck agieren.“

## FREUNDSCHAFTSSPIEL

### 1. FC Düren testet gegen den FC Wegberg-Beeck

Fußball-Mittelrheinligist 1. FC Düren und Regionalliga-Aufsteiger FC Wegberg-Beeck testen kurzfristig am heutigen Samstag. Düren hat spielfrei, Beecks Gegner Oberhausen einen Corona-Fall im Vereinsumfeld. An der Westkampfbahn (Mariaweyerstraße 81, 52349 Düren) wird das Freundschaftsspiel um 14 Uhr angepfiffen. Der Einlass ist ab 12.30 Uhr. Aufgrund der Coronaschutzverordnung dürfen das Spiel maximal 300 Zuschauer verfolgen.

